

---

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

3-4. 7087

---

---

## HET LIED DER VRYHEYD.

24 November 1830.

JAE, wy zyn vry, zyn vrye Belgen!  
Triomf! de vrede dwinglandy  
Wilde onzen ouden naem verdelgen,  
Zy ligt vergruysd. . . . Wy aed'men vry!  
O gulde vryheyd! hemelzegen!  
Hoe lang wierd uwe komst verwagt!  
Hoe lange moest op Belgen weégen  
Het drukkend jok van Hollands magt!

Ach! vyftien jammervolle jaeren  
Was godsdicnet, volksaerd, zedeleer  
Den spot van laffe noordbarbaeren,  
Het speéltuyg van een vremden heer.  
En vrugtloos galmden onze klagten,  
Dry honderd duyzend, als een' stem,  
Dat hy ons ramplot zou verzagten;  
Eylaes! ons ramplot kwam van hem.

Hy zweég; of noemde ons eerelooze,  
Of stootte ons borgers uyt het land;  
En schonk zyn liefde en gunst aen booze  
Met 't schandig boevenmerk gebrand.



Hoe! zal den Belg dan eyndloos klaegen  
 Aen hem, die lacht, wanneer hy treurt?  
 Zal hy het jok nog blyven draegen,  
 Dat hem de schouders openscheurt?

*Neen!* roepen Brussels wakkre helden,  
*Neen!* antwoord Leuvens borgrenpuyk;  
*'T is tyd, dat onze regten gelden:*  
*'T is hoogen tyd, schreeuwt 'tmoedig Luyk.*  
 En zie: verdedings-wapens blinken  
 Elk waeren borger in de hand;  
 En duyzend duyzend stemmen klinken:  
*Men scheyde 't zuyd van 't noordeland!*

*Geen rust is mooglyk met Bataeven,*  
*Een volk, dat naar de keerschiny streeft,*  
*De Belgen alle aenschouwt als slaeven,*  
*Als meester, hun de wetten geeft.*  
*Dat wy voortaan ons BELGEN noemen,*  
*Geen uytheémsch volk ons boeyen smeéd':*  
*Zoo mooge Willem zich beroemen,*  
*Dat hy der BELGEN koning heet.*

'T geroep, verspreyd in Brussels straeten,  
 Weergalmt welhaest tot in den Haeg,  
 En Willem brengt voor Neérlands staeten  
 Vol tegenzin ons laetste vraeg.

Zy houden raed. En *barrikaeden*  
Versterken Brussel meer en meer.  
Zou Willem dan zyn volk verraeden?  
Schend hy zyn heylig woórd van eer?

Terwyl onze afgezanten sacinen  
Op vremden grond, met lyfsgevaer,  
Nog over onze vraag beraemen,  
Dreygt Fredrik met zyn moordrenschae.  
Ten stryde, ô egte vaderlanders,  
Ten stryde! volgt, nu dringt den nood,  
Het drykoleur van Brabands standers,  
En wint, of sterft een edle dood.

Hoort gy het dondren der kartouwen?  
'T is de antwoórd van den Haegschen vorst.  
Hy plettert uwe pragtgebouwen,  
En slingert schroot doór uwe borst.  
Ten stryde! jaegt uyt Brussels mueren,  
Vervolgt, vernielt 't ontelbaer rot  
Van die verwoede noordgebueren:  
Gaet, kampt voor vaderland, voor God!

Zy vliegen heén, doór puyn en lyken,  
Doór rook en brand, naer 't slangebroed;  
Zy rukken aen: de moorders wyken,  
Of sneuvlen neér in stof en bloed.

Aentrekkelyke lustwarande,  
Die schaduwe over Brussel spreyd,  
Getuyg, getuyg van Hollands schande,  
En van der Belgen dapperheyd !

Zy zyn gevloóden, de barbaeren,  
Die laffe moordzugt herwaerts bragt.  
Nu kennen ze u, ó Luykenaeren,  
U, Brussels heldenryk geslagt !  
De faem bazuynt doór alle streéken  
Den roem der dappre borgery :  
En overal terug geweéken  
Laet Willems heyr ons landen vry.

*O dat de vryheyd eeuwíg bloeye !  
Dat Nassau met zyn laetste telg,  
In Belgica nooyt weder groeeye !  
Dit is den roep van iedren Belg.  
De vreugd perst traenen uyt elks oogén :  
'T verlosté volk, verrukt van geest,  
Zend juychend naer de hemelboógen  
Het dankgeschal der vryheyds-feest.*

D. CRACCO.

*Ten voordeele der gekwetste voor het  
Vaderland.*

---

Rousselaere, by D. VAN HEE.



































